

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Oktober 1992

17.11.1992

Viehzählung kommt am 3.12.1992

Die bevorstehende Zählung der Nutztiere gibt Gelegenheit, dieses für Nürnberg eher am Rande stehende Gebiet der Agrarstatistik näher zu betrachten.

Die in zweijährigem Turnus stattfindenden Totalerhebungen, wobei gewisse Kleinhaltungen ausgenommen sind, liefern Informationen über Viehbestand und Viehhalter und geben u.a. Beurteilungsgrundlagen zu den viehwirtschaftlichen Markt- und Einkommensbedingungen, zum Fleischsortenangebot, der Milch- und Erproduktion.

Die Daten dienen - auch zusammen mit den Resultaten weiterer im Agrarstatistikgesetz geregelter Erhebungen - als Steuerungs- und Planungshilfen für Politik, Verwaltung und nicht zuletzt für die Land- und Viehwirtschaft selbst; sie ermöglichen zudem eine Kontrolle der von ihnen getroffenen Entscheidungen und können dazu beitragen, die Diskussion um den Landwirtschaftsstandort Nürnberg zu objektivieren.

Welchen Umfang hat die Nürnberger Viehwirtschaft?

Tab. 1 Viehhalter und Viehbestände in Nürnberg

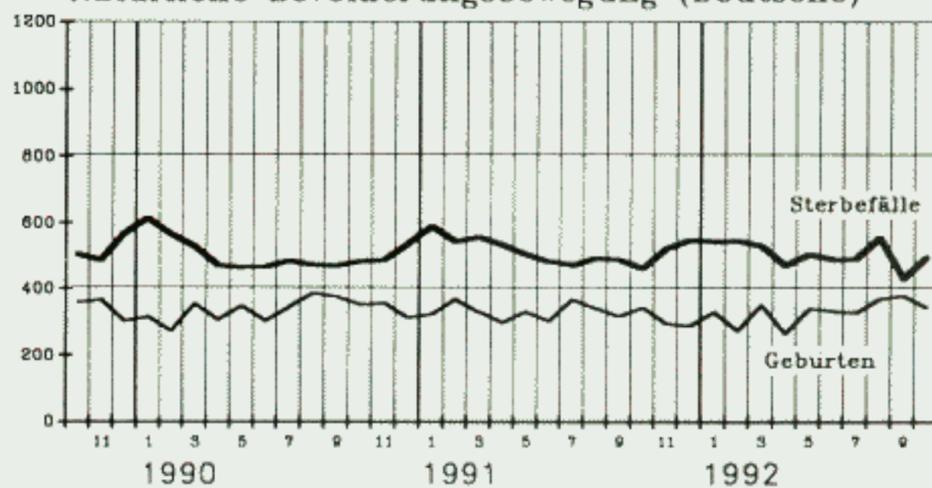
Jahr (jew. Anfg. Dez.)	Halter	Diff. zum Vorwert in %	Tiere	Diff. zum Vorwert in %	Halter	Diff. zum Vorwert in %	Tiere	Diff. zum Vorwert in %
Rinder								
1982	110	.	1986	.	dar. Milchkühe			
1984	102	-7.3	2030	2.2	83	-1.2	750	.
1986	93	-8.8	1980	-2.5	82	-9.8	692	-8.6
1988	80	-14.0	1887	-4.7	74	-9.5	700	1.2
1990	69	-13.8	1828	-3.1	52	-22.4	642	-8.3
Schweine								
1982	178	.	2001	.	dar. Mastschweine			
1984	161	-9.6	1751	-12.5	131	.0	991	.
1986	141	-12.4	1538	-12.2	131	-6.9	809	-16.9
1988	122	-13.5	1331	-13.5	111	-9.0	825	2.0
1990	108	-11.5	1263	-5.1	94	-15.3	650	-21.2
Pferde								
1982	44	.	268	.	Schafe			
1984	45	2.3	295	10.1	20	-15.0	1082	16.5
1986	44	-2.2	302	2.4	17	5.9	1260	-4.6
1988	41	-6.8	325	7.6	18	.0	1490	24.0
1990	44	7.3	479	47.4	15	-16.7	1156	-22.4
Hühner								
1982	133	.	4861	.	sonstiges Geflügel			
1984	125	-6.0	4621	-4.9	34	-14.7	298	65.8
1986	113	-9.6	3546	-23.3	29	-27.6	494	-57.1
1988	85	-24.8	3065	-13.6	21	-4.8	212	15.1
1990	83	-2.4	3064	.0	19	-5.0	327	34.0

(Quelle: Statistische Berichte des Bayer. Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung, Reihen C III 1-vj 4 und C III 1 - S - 1)

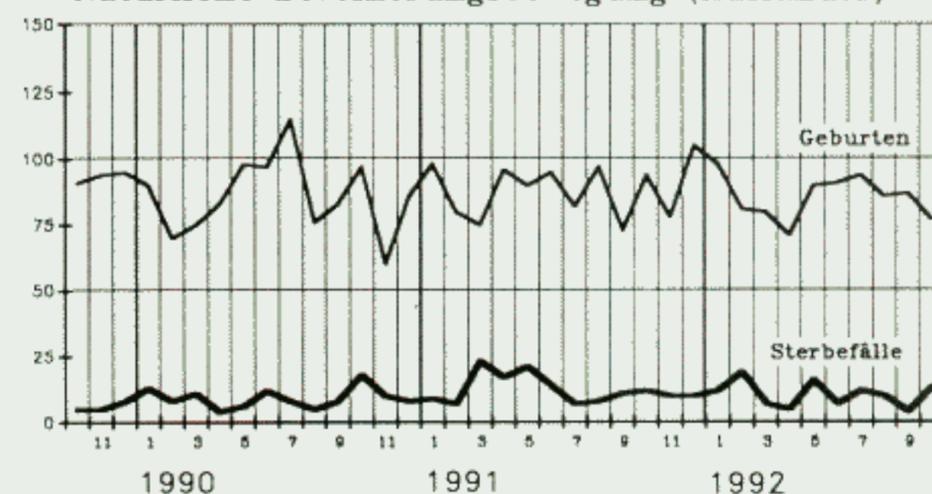
Die Tabelle 1 zeigt die Bestände Nürnberger Tierhalter (ohne Schlachthof und Tierhändler) ab 1982 zum jeweiligen Zählungstichtag am 2. bzw. 3. Dezember. Infolge dieses "Schnappschußprinzips" muß bei der Bewertung der Ergebnisse mit geringen Unschärfen gerechnet werden. Dennoch läßt sich bei Rindern und Schweinen eine überwiegend negative Entwicklung der Bestandsgrößen dokumentieren, die einhergeht mit Konzentrationen bei den Halterbetrieben.

» Fortsetzung siehe letzte Seite

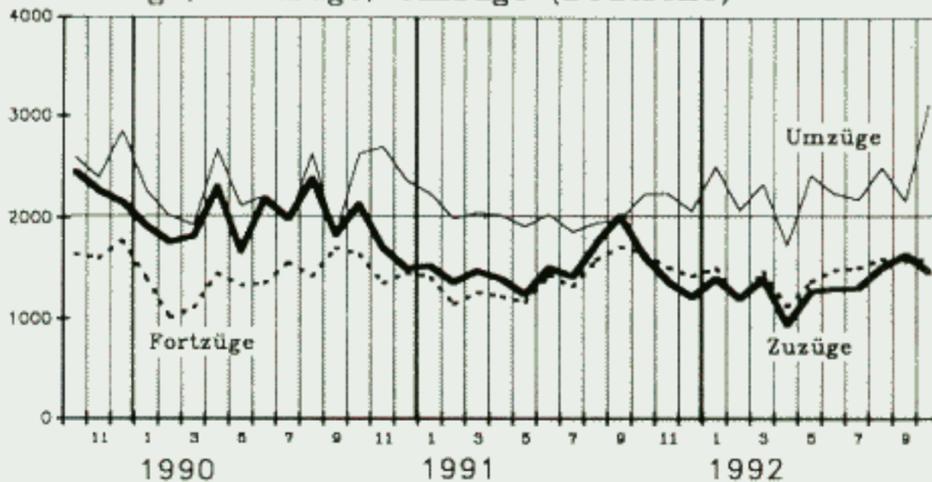
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



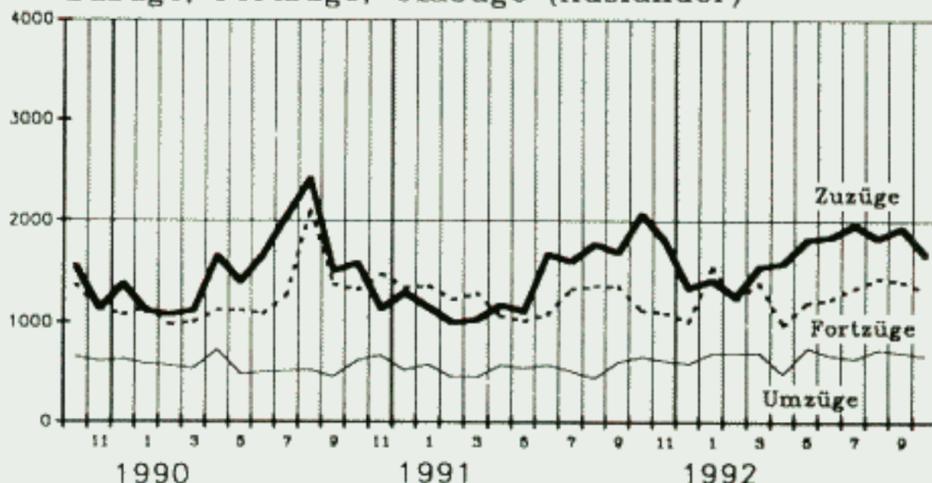
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



1950 konnten die damals 362 000 Nürnberger für ihren Bedarf an tierischen Erzeugnissen und tierischer Arbeitskraft auf eine Population von 2113 Rindern, darunter 1137 Milchkühen, von 2656 Schweinen, 830 Pferden 1098 Schafen, 116 337 Hühnern und 5165 Stück sonstigem Geflügel (wie Truthühner, Gänse, Enten) zugreifen. Wollte man eine ähnliche - für die damalige Zeit wohl auch kaum ausreichende - Bedarfsdeckung für die inzwischen auf 500 000 Einwohner angewachsene Bevölkerung Nürnbergs erreichen, wären ca. 3000 Rinder, 3700 Schweine, 1200 Pferde, 1500 Schafe, 161 000 Hühner und 7100 Stück sonstiges Geflügel erforderlich. Auch wenn der Vergleich nur bedingt zulässig ist, da z. B. die Arbeitskraft von Pferden und Rindern nicht mehr gefordert ist und die Viehzählungsstatistik teilweise mit anderen Erfassungsmerkmalen arbeitet, können die heutigen Nürnberger Viehbestände diesem fiktiven Bedarfsvolumen in keiner Gruppe entsprechen. Der Schafbestand kommt mit 1156 Tieren der zu erwartenden Zahl noch am nächsten und kann als Beispiel dienen, wie sich verloren geglaubte Märkte (Anzahl der Schafe am 3.12.76: 324!) wieder besetzen lassen.

Von den rund 1 Million Schweinen und 400 000 Rindern, die in ganz Mittelfranken jährlich geschlachtet werden, stammen nur ca. 2,5 Promille der Schweine und ca. 3 Promille der Rinder aus Nürnberger Ställen. Der Anteil Nürnberger Rinder an den hiesigen Rinderschlachtungen (1990 waren es 90 897 Stück) liegt bei 1,3%, die in Nürnberg gezogenen Schweine tragen mit 1,8% zum Schlachtergebnis 1990 von 142 192 Tieren in Nürnberg bei. Das in der Stadt lebende Viehpotential deckt damit nur zu einem geringen Teil den Bedarf von Stadt und Umland, auch wenn zu berücksichtigen ist, daß eine größere Zahl der Schlachttiere überregional verwertet wird.

Ähnlich sieht es bei der Milchproduktion aus. Von den 642 Nürnberger Milchkühen (= 3,7 Promille des Milchkuhbestands in Mittelfranken) wurden 1990 2627 t Milch gewonnen, davon wurden 2275 t an Molkereien geliefert, d.s. 3,4 Promille der mittelfränkischen Summe von 676 251 t. Im letzten Jahr konnte dieses Ergebnis auf 3,7 Promille verbessert werden.

Ein Maß für den Umfang der Viehhaltung innerhalb der Landwirtschaft Nürnbergs können die Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen bieten. Danach steht 1991 den für Viehhaltung und -versorgung zuzurechnenden Flächen wie Wiesen, Mähweiden, Weiden und mit Futterpflanzen bebaute Ackerflächen im Ausmaß von 760 ha eine dreimal so große Fläche an sonstigem Ackerland mit 2290 ha gegenüber. 1971, also im Jahr vor der Gebietsreform und der damit verbundenen Vergrößerung des Stadtgebietes um rund 4500 ha, überstiegen die sonstigen Ackerflächen noch 4,6 mal die viehwirtschaftlichen Flächen, 1974 liegt der Quotient bei 3,2 : 1. Dieser Anteilsgewinn für die viehwirtschaftlichen Flächen ging 1974 bis 1991 einher mit einem Verlust an realer Fläche für diesen Zweck i. H. von 18,8 %, der Verlust an Ackerland ohne Futterbauflächen betrug 24,2%. Zur Vervollständigung: die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche in der Stadt betrug 1974 4772 ha, 1991 konnten nur noch 3105 ha festgestellt werden (-35%).

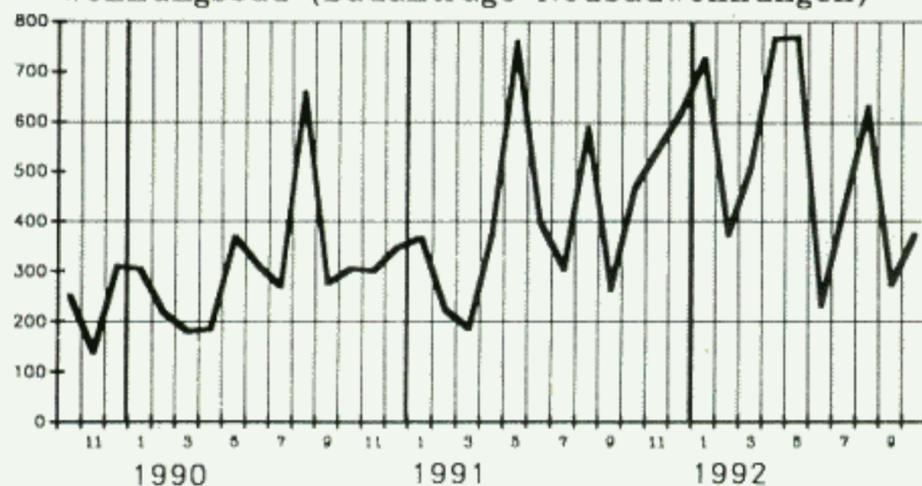
» Fortsetzung siehe Innenblatt

Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

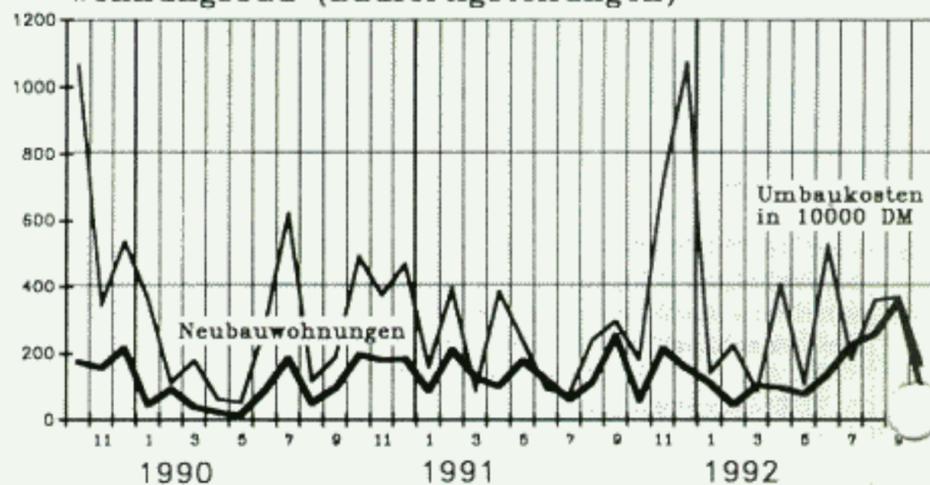
Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamt-lebenshaltung	Okt. 1991	Sept. 1992	Okt. 1992	Veränderung in % gegen	
				Okt. 1991	Sept. 1992
aller privaten Haushalte	112,0	115,7	116,1	+ 3,7	+ 0,3
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	112,6	116,4	116,9	+ 3,8	+ 0,4
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	111,8	115,4	115,7	+ 3,5	+ 0,3
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	111,8	115,5	115,8	+ 3,6	+ 0,3

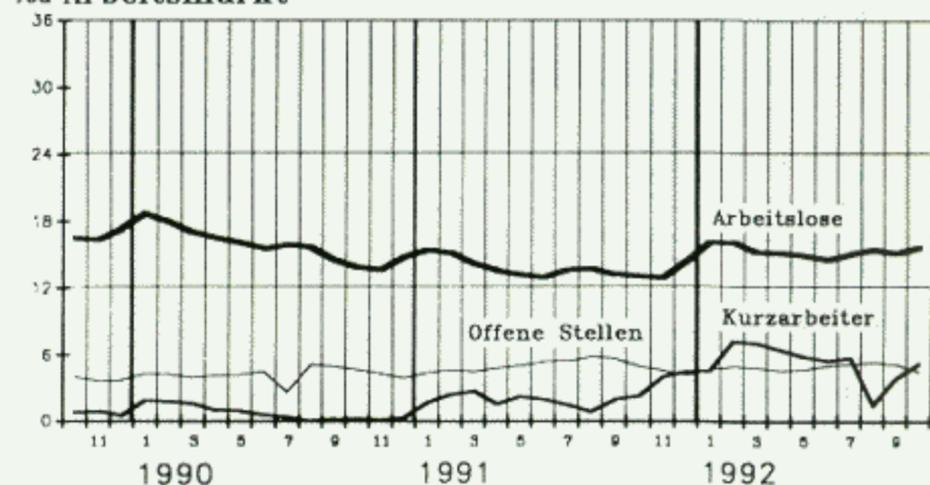
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



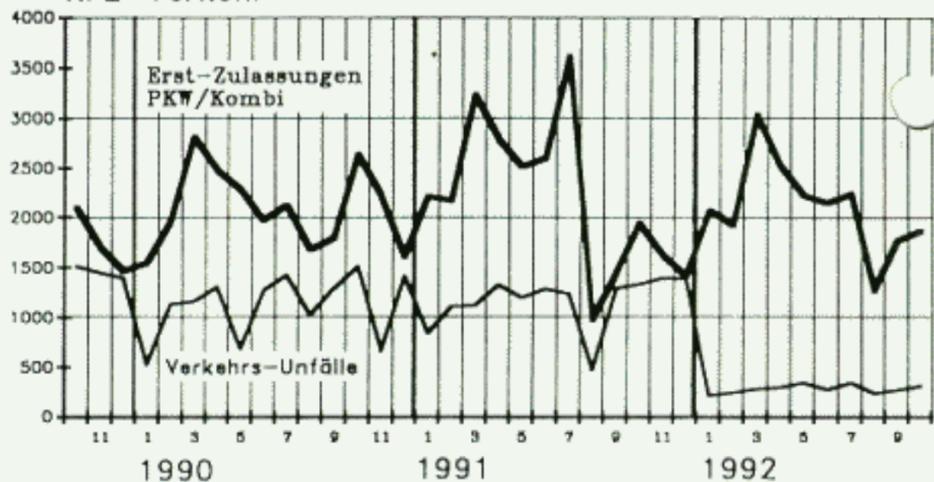
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



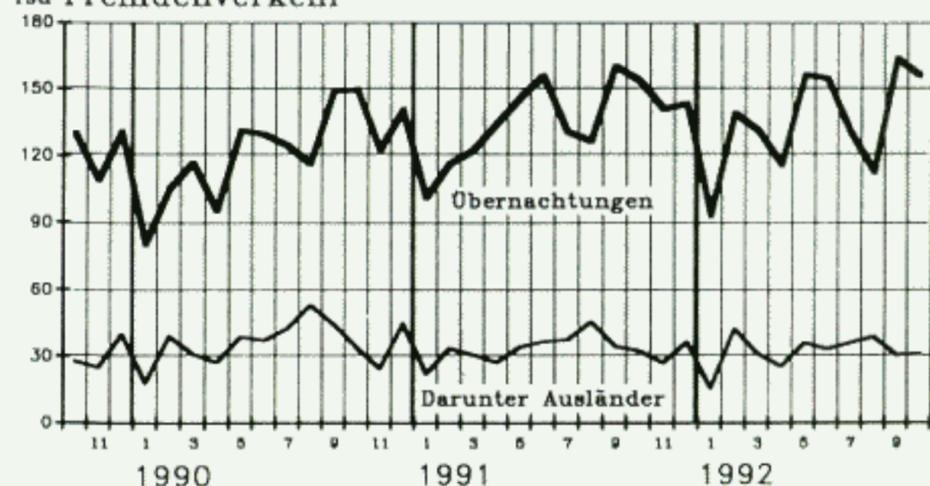
in Tsd Arbeitsmarkt



KFZ-Verkehr



in Tsd Fremdenverkehr



Zu Tabelle 1 im einzelnen:

Der Wachstumsbogen des *Rinderbestands* hat sich nach seinem Spitzenwert 1984 einem neuen Tiefststand von 1828 Tieren im Dezember 1990 zugeneigt. Seit 1982 verringerte sich die Zahl der *Rinderhalter* kontinuierlich bis auf 63% des Ursprungswertes. Die durchschnittliche Bestandsgröße von 1982 mit 18 Tieren erhöhte sich 1990 auf 26 Tiere.

Im Gefolge der seit 1984 bestehenden Milchquotenregelung sank der *Milchkuhbestand* bis Dezember 1990 um 108 Tiere oder 14,4% bezogen auf Dezember 1982; ein Ausgleich in verstärkte Schlachttierhaltung fand nicht statt, nachdem die Gesamtzählung im gleichen Zeitraum sogar um 154 Tiere fiel. Betrug 1982 der Anteil der *Milchkühe* an der Gesamtzahl der Rinder 37,8%, entfallen 1990 nur noch 35 Milchkühe auf 100 Rinder. Aus einem entsprechenden Rückgang der Zahl der *Milchkuhhalter* von 83 (1982) auf 52 (1990) mit -37% resultierten vergrößerte Halterbetriebe mit durchschnittlich 12 Kühen (1982: 9 Tiere je Betrieb).

Die Verluste in der Rinderhaltung konnten auch durch Schweineproduktion nicht kompensiert werden. Ein lange anhaltender Preisdruck verringerte den *Schweinebestand* seit 1982 um 36,8%, wobei der Bestand an *Mastschweinen* eine Senkung um 34,4% erfuhr. Der Anteil der Mastschweine am Gesamtschweinebestand betrug 1982 49,5%, steigerte sich bis 1988 auf 62% und fiel 1990 auf 51,5% zurück. Die Zahl der *Schweinehalter* erreichte 1990 nur noch 60,7% des Niveaus von 1982, während die mit der Mastschweinproduktion befaßten Tierhalter noch 71,8% der Betriebszahl von 1982 halten konnten. Die mittlere Bestandsgröße betrug 1982 bei Schweinen insgesamt 11,2 und 1990 11,7 Tiere, bei Mastschweinen 7,6 Tiere 1982 und 6,9 Tiere 1990. Berücksichtigt man, daß 1990 die durchschnittliche Bestandsdichte im früheren Bundesgebiet bei 76,5 Schweinen je Betrieb liegt, muß eine weitere Abnahme der Konkurrenzkraft der Nürnberger Schweineerzeuger erwartet werden.

Einen Lichtblick im Dunkel der Nürnberger Tierhaltung bilden die *Pferde*. Diese Tiergruppe zieht überwiegend in der Freizeitgestaltung steigendes Interesse auf sich, das seit 1982 einen Zuwachs von 211 Tieren (+ 79%) ermöglichte. Die Anzahl der *Pferdehalter* blieb seit diesem Zeitpunkt nahezu konstant, sie konnten ihre Betriebe von 6,1 Tieren 1982 auf durchschnittlich 10,9 Pferde 1990 erweitern.

Der *Schafhaltung* in Nürnberg kommt gegenüber der Zählung von 1976 mit nur 324 Tieren eine erheblich gestiegene Bedeutung zu; sie erreichte bei einem durchschnittlichen Bestand von 1238 Schafen (bezogen auf den Zeitraum 1982 bis 1990) ihr Maximum 1988 mit 1490 Tieren. Die Zahl der *Schafhalter* verminderte sich seit 1982 von 20 auf 15 im Jahre 1990, was zu einer erweiterten Bestandsdichte von 77 Tieren 1990 gegenüber nur 54 Tieren 1982 führte.

Der *Hühnerbestand* erlebte in den Jahren 1986/88 starke Einbrüche, die das Niveau bis 1990 auf 63% des Jahres 1982 senkten. Die Zahl der *Hühnerhalter* verringerte sich fast im gleichen Ausmaß um 37,6%. Nachdem die Zählungen von 1988 und 1990 nahezu gleiche Ergebnisse brachten, scheint die Strukturveränderung dieses Tierhalterssektors zum Stillstand gekommen zu sein. Bemerkenswert dabei ist, daß der Weg in die Massentierhaltung vermieden werden konnte. So steht 1990 einer durchschnittlichen Bestandsgröße von 36,9 Tieren in Nürnberg eine solche von 297,5 Tieren im Bundesgebiet - alte Länder - gegenüber.

Befaßten sich 1982 34 Betriebe mit der Haltung von *sonstigem Geflügel* (Gänse, Enten, Truthühner), waren 1990 nur noch 19 Tierhalter darauf spezialisiert. Sie verfügten über eine durchschnittlichen Bestand von 17,2 Vögeln gegenüber 8,8 Tieren 1982. Im Gegensatz zum stagnierenden Hühnerbestand ist der Bestand an sonstigem Geflügel nach den beiden letzten Zählun-

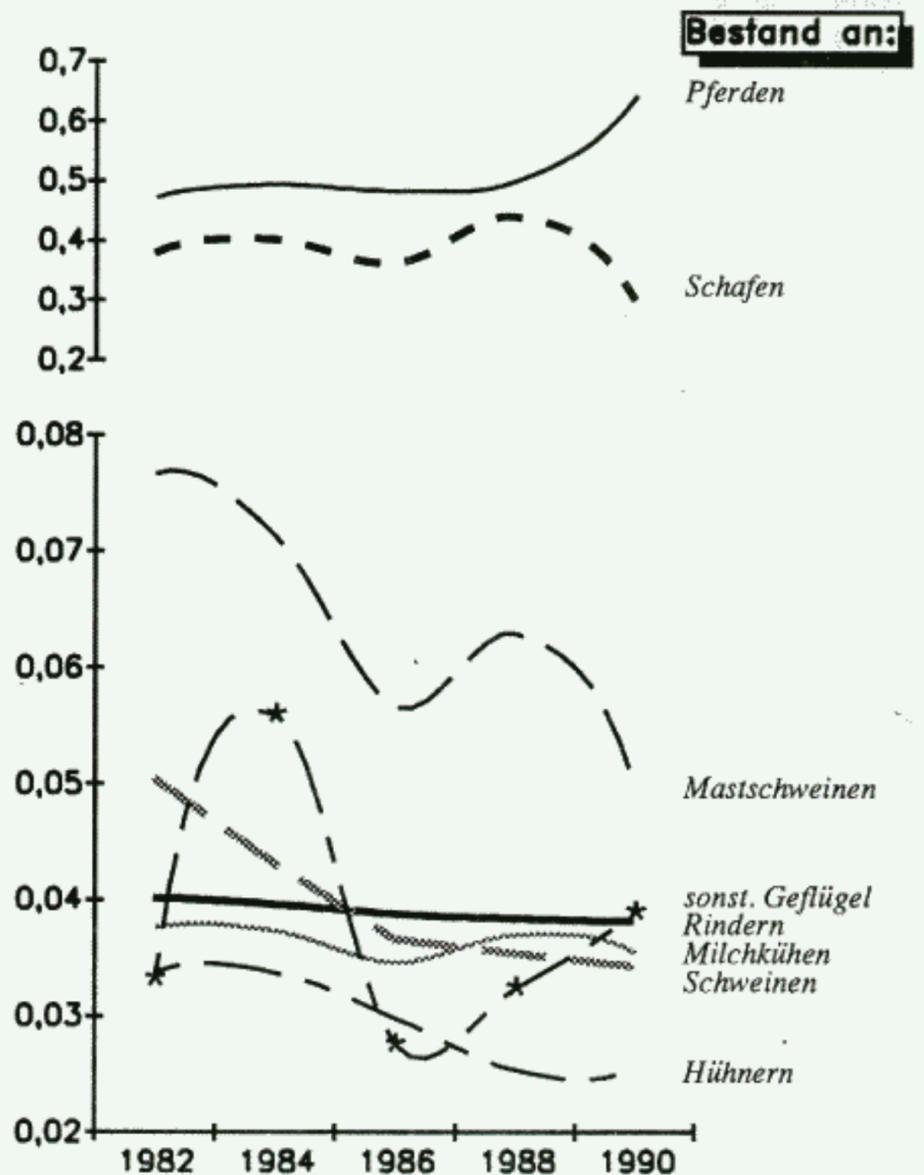
gen stark im Aufwind; die steigende Beliebtheit dieser Fleischsorten beim Verbraucher zeigt u. U. Marktchancen auf.

Ein Blick auf die Ergebnisse für Bayern insgesamt:

Der Vergleich mit den für Bayern gewonnenen Werten läßt erkennen, inwieweit die Nürnberger Entwicklung der landesweiten folgt (hierzu die umseitigen Indexkurven) und welchen Anteil die Nürnberger Viehhaltung an der im Freistaat hat.

Wie umseitige Tabelle 2 zeigt, konnten die Nürnberger Bestände an Rindern, Schweinen und Geflügel einen Anteil von 0,1% ihrer Gruppe in Bayern nie erreichen; das Marktpotential dieser Tierhaltungen bewegt sich derzeit bei einem Anteil von 0,03 % bis 0,05% mit negativer Tendenz bei Rindern und Schweinen. Der Anteil der *Rinderhalter* fiel von 0,06% im Jahr 1982 auf 0,05% im Dezember 1990, Schweinehalter besetzen einen Anteil von 0,12%, wobei die Halter von *Mastschweinen* den ihren von 1982 mit 0,13% bis 1990 auf 0,14% vergrößern konnten. *Hühnerhalter* mußten von ihrem 0,09%-Anteil 1982 bis 1990 0,01% abgeben. Der Sektor der Halter von *sonstigem Geflügel* festigte sich nach einem Abstieg vom Gipfel mit 0,15%-Anteilen im Jahr 1982 auf eine 0,11%-Ebene, die seit 1986 behauptet wird. Die Nürnberger *Pferdehalter* erreichten 1990 einen Anteil von 0,24% der Pferdehalterzahl in Bayern; sie verfügen nach ständiger Anteilssteigerung (Stand 1982: 0,47%) im Jahr 1990 über 0,64% des bayerischen *Pferdebestandes*. Der *Schafbestand* in Nürnberg fiel von einem 0,4%-Anteil bis Dezember 1990 auf 0,3% des Schafbestandes im Freistaat zurück, die Nürnberger *Schafhaltungen* machten mit geringen Schwankungen 0,1% der gesamtbayerischen Schafhalterbetriebe aus.

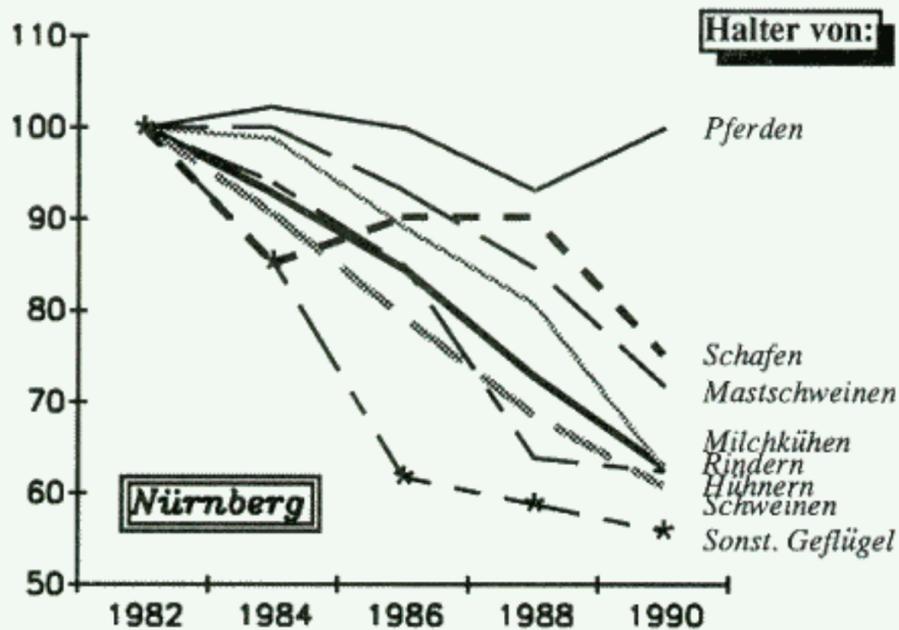
Anteil der Viehbestände in Nürnberg an den Viehbeständen ihrer Gruppe in Bayern in %



Tab. 2 Viehhalter und Viehbestände in Bayern und Anteile der Nürnberger Tierhaltung

Jahr (jeweils Anfang Dezemb.)	Halter	Diff. zum Vorwert in %	Anteil Nürnberg's in %	Tiere	Diff. zum Vorwert in %	Anteil Nürnberg's in %	Halter	Diff. zum Vorwert in %	Anteil Nürnberg's in %	Tiere	Diff. zum Vorwert in %	Anteil Nürnberg's in %
Rinder							dar. Milchkühe					
1982	182 452	.	.060	4 965 495	.	.040	163 869	.	.051	1 992 717	.	.038
1984	175 042	-4.1	.058	5 140 744	3.5	.039	155 264	-5.3	.053	2 027 616	1.8	.037
1986	165 094	-5.7	.056	5 123 563	-3	.039	144 212	-7.1	.051	1 999 388	-1.4	.035
1988	151 440	-8.3	.053	4 937 371	-3.6	.038	132 174	-8.3	.051	1 890 236	-5.5	.037
1990	138 005	-8.9	.050	4 808 181	-2.6	.038	119 310	-9.7	.044	1 809 018	-4.3	.035
Schweine							dar. Mastschweine					
1982	146 550	.	.121	3 975 966	.	.050	102 329	.	.128	1 291 891	.	.077
1984	136 215	-7.1	.118	4 069 900	2.4	.043	98 422	-3.8	.133	1 364 821	5.6	.071
1986	123 779	-9.1	.114	4 213 565	3.5	.037	92 808	-5.7	.131	1 429 169	4.7	.057
1988	104 582	-15.5	.117	3 774 751	-10.4	.035	78 310	-15.6	.142	1 311 787	-8.2	.063
1990	91 998	-12.0	.117	3 698 451	-2.0	.034	69 238	-11.6	.136	1 307 199	-.3	.050
Pferde							Schafe					
1982	16 677	.	.264	56 650	.	.473	13 944	.	.143	287 139	.	.377
1984	17 045	2.2	.264	59 693	5.4	.494	14 517	4.1	.117	315 382	9.8	.400
1986	17 211	1.0	.256	62 554	4.8	.483	14 744	1.6	.122	334 299	6.0	.360
1988	17 208	.0	.238	64 926	3.8	.501	14 575	-1.1	.123	340 742	1.9	.437
1990	18 236	6.0	.241	74 686	15.0	.641	14 960	2.6	.100	386 557	13.4	.299
Hühner							sonstiges Geflügel					
1982	142 986	.	.093	14 378 794	.	.034	21 962	.	.155	897 149	.	.033
1984	133 672	-6.5	.094	13 686 287	-4.8	.034	20 643	-6.0	.140	882 853	-1.6	.056
1986	122 287	-8.5	.092	11 888 358	-13.1	.030	18 899	-8.4	.111	769 263	-12.9	.028
1988	110 096	-10.0	.077	12 089 582	1.7	.025	17 798	-5.8	.112	752 299	-2.2	.032
1990	99 049	-10.0	.084	11 974 758	-.9	.026	16 862	-5.3	.113	838 728	11.5	.039

Entwicklung der Viehhalteranzahl
Index 1982 = 100



Entwicklung der Viehbestände
Index 1982 = 100

